

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf. Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebende Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Eberstraße 25.



Verkaufspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr auswärts 26 Rpf. Postgebühren. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Volkshochkonto Amt Stuttgart Nr. 124 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Mittwoch, den 6. April 1938

Nr. 81

Auch die Herzen der Tiroler besitzt der Führer

Innsbrucks schönster Feiertag / Begeisterungstürme beim Empfang und bei der Großkundgebung

Innsbruck, 5. April. Innsbruck hat am Dienstag sein schönstes und feierlichstes Kleid angelegt zum Empfang des Führers. Ein Meer von Hafenkreuzfahnen leuchtet in den Straßen und „lieben trauten Gassen“. Mächtige Triumphbauten sind aufgestellt und von den mittelalterlichen Gefirnissen und Erfern der Altstadt hängen bunte Profaltücher. Im ganzen Land Tirol ist dieser denkwürdige 5. April zum Feiertag geworden! In einer großen Schneemulde unterhalb des Gipfels der tagenunwobenen „Frau Hitt“ haben Innsbrucker Bergsteiger in mehr als 70 Meter hohen Buchstaben die Betsprüche angebracht: „Ein Volk - Ein Reich“

Schon in den Mittagsstunden sind über 100000 Menschen in Innsbruck eingetroffen. Die freudige Stimmung, die diese Menschen erfüllt äußert sich immer wieder in begeisterten Kundgebungen. Kampflieder der Bewegung klingen auf Musikanten in den schönen alten Tiroler Volksstrachen marschieren durch die Stadt. In feierlicher Ungeduld erwarten die ungezählten Tausende die Abendstunden, in denen alle Glocken von den Türmen der Kirchen Innsbrucks zur Ankunft des Führers läuten werden.

Von Klagenfurt nach Innsbruck

Unbeschreiblich schön war die Fahrt des Führers von Klagenfurt nach Innsbruck durch einen der herrlichsten Teile unseres größeren Vaterlandes, durch ein Meer des Jubels, der Begeisterung, der Verehrung, der Liebe und der Dankbarkeit, die dem Schöpfer Großdeutschlands auf der ganzen Strecke entgegenflammt. Nach siebenstündiger Fahrt ist der Führer in Innsbruck eingetroffen. Auf dem festlich geschmückten Bahnhof hatten sich der Landeshauptmann und Gauwahlleiter von Tirol, Christoph, der Landeshauptmann von Vorarlberg, Planensteiner, Bürgermeister Dr. Denz, Landesstatthalter Knöpfle, General Feuerstein und Generalleutnant Döbha eingefunden. Unter nicht endenwollenen Heilrufen schreitet der Führer die Front der Ehrenkompanien der Wehrmacht, sowie der Ehrenformationen der Leibstandarte, der H. der Tiroler SA, des NSKK, und des NSFK ab. Dann begrüßt er die in ihren alten malerischen Trachten erschienenen Tiroler Schützenkompanien.

Auf dem ganzen Weg zum Hotel „Tyrol“ begleiten ihn die draußen den Heilrufen der glücklichen Tiroler, die auch sein Ende nehmen, als der Führer das Hotel längst betreten hat. Tausende verlangen immer wieder ihren Führer zu sehen und ein wahrer Jubelsturm bricht los, als der Führer auf den Balkon heraustritt.

Begrüßung im Tiroler Landhaus

Gegen 19 Uhr tritt der Führer die Fahrt zum Tiroler Landhaus, dem Sitz der Landesregierung in der Maria-Theresien-Straße, an. Helle Konfarenklänge grüßen den Führer bei seinem Eintreffen. Im wundervollen Barock-Festsaal des Landhauses grüßen den Führer die ältesten Fahnen der Tiroler Freiheitstämpfer, darunter die in vielen Schlachten blutgetränkte Spingler-Fahne und die Fahne, die Vater Haspinger in den Kämpfen am Berg Isel im Jahre 1809 getragen hat. Hier im Saal, wo die führenden Männer der Bewegung, der Wehrmacht und der Behörden Aufstellung genommen haben, richtet Landeshauptmann Christoph an den Führer dankerfüllte Begrüßungsworte. Er verwies darauf, daß schon einmal vor 17 Jahren in einer Abstimmung von überwältigendem Ausmaß dem Wunsch Ausdruck gegeben wurde, zu Deutschland zu kommen. Zur Erinnerung an diesen Tag, der jetzt nach 17 Jahren seine Erfüllung gefunden habe, wolle Tirol dem Führer eine Sammlung der Dokumente dieser Abstimmung überreichen.

Herzlich dankt der Führer allen Tirolern für den Empfang, den sie ihm auf seiner Fahrt

und vor allem in Innsbruck bereitet haben. Tief bewegt erinnert er daran, daß dieses Land in den Freiheitskämpfen der deutschen Geschichte stets mit an erster Stelle gestanden habe. Tirol werde von jetzt ab ein glanzvoller Stein in der Krone Deutschlands sein. Bei der Vorstellung der führenden Männer von Bewegung und Staat unterhält sich der Führer besonders herzlich mit dem greisen Lehrer Alois Brunig, der vor 17 Jahren die große Anschlussabstimmung in Tirol angeregt hatte. Beim Verlassen des Landhauses und auf der Weiterfahrt schlägt dem Führer, in dessen Begleitung sich u. a. Reichsminister Dr. Frank und Reichsführer H. Himmler befinden, eine neue Welle der Liebe und Begeisterung entgegen.

Die Ausstellungshalle, die 8000 Menschen faßt, prangt im Festschmuck. Die Volksgenossen, die so glücklich waren, Karten für diese größte und schönste Kundgebung in der Landeshauptstadt Tirols zu bekommen, sind schon Stunden vor Beginn zur Stelle. Jubel bricht los, als die Fahnen einmarschieren, voran die älteste Sturmflagge und noch viele andere alte Feldzeichen, galt doch Tirol schon bei den letzten Wahlen, die es im alten Oesterreich vor dem Parteiverbot gab, als eine nationalsozialistische Hochburg. Bei den Gemeindevahlen im Jahre 1933 errang die Partei die Mehrheit, so daß man die schon angelegte Tiroler Landtagswahl abblies.

Fortsetzung auf Seite 2

Treuebotschaften aus allen Gauen

Meldelieferer des NSKK überbringen sie am Samstag dem Führer nach Wien

Berlin, 5. April. Der Korpsführer des NSKK, Hühnelein, hat an den Reichspropagandaleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, folgendes Telegramm gerichtet:

„Die Gauleiter haben mich gebeten, durch Meldelieferer des NSKK am 9. April aus allen NSDAP-Gauen im Reich ihre Treuebotschaften an den Führer nach Wien überbringen zu lassen. Das NSKK ist stolz auf diese ehrenvolle Aufgabe und steht mit begeisterten Herzen zu ihrer Durchführung bereit.“ (gez.) Korpsführer Hühnelein.

Morgen Feierstunde auf dem Hohenstaufen

Gauleiter Murr übergibt NSKK-Meldelieferern Schwabens Treuebotschaft

Stuttgart, 6. April. Der Hohenstaufen ist am morgigen Donnerstag Stätte einer erhebenden Feierstunde. Auf der Höhe dieses Berges versammeln sich um 17 Uhr die Männer der Partei, der Gliederungen und die Bevölkerung. Gauleiter Reichsstatthalter Murr wird im Rahmen dieses weihenollen Geschehens den bereitstehenden NSKK-Meldelieferern die Treuebotschaft des schwäbischen Volkes an den Führer nach Wien übergeben. Eingeleitet wird die Feier durch festliche Musik. Gaupropagandaleiter Mauer spricht die Grußworte; anschließend umreißt Gauleiter Reichsstatthalter Murr in seiner Ansprache den tiefen Sinn dieses symbolhaften Aktes und übergibt am Schluß den NSKK-Meldelieferern die Treuebotschaft an den Führer. Ein der Treuebotschaft beigelegtes Gedicht

von Georg Schmückle kommt sodann durch einen namhaften Sprecher zur Verlesung. Nachdem die Nationalhymnen verklungen sind, starten die NSKK-Männer zu ihrer Fahrt nach Wien.

Aus allen Gauen kommen die NSKK-Männer mit den Treuebotschaften nach Wien zum Führer gefahren, sie überbringen ihm damit das heilige Bekenntnis des einigen deutschen Volkes zu seiner wunderbaren Tat. Der Gau Württemberg richtet am Donnerstag keine Plide zu dem heiligen Berg des Staufen. Von dieser historisch reichen Stätte aus nehmen die schwäbischen NSKK-Männer ihren Weg zum Führer nach Wien um ihm von der unerschütterlichen Treue des schwäbischen Stammes zum Großdeutschen Reich zu künden.

Der größere Tag!

Am Vorabend des 10. April werden alle Männer und Frauen im großdeutschen Raum auf Plätzen und in Sälen ihrer Städte und Dörfer sich zu sammeln, zum letzten großen Appell. Schon am Nachmittag wenn auf ein Kommando die Hafenkreuzbanner an allen Masten gehißt werden wenn in zwei Minuten des Schwäbischen das nur unterbrochen ist von dem Donnern der Motoren unterer Luftwaffe und den Stimmen unserer Arbeitsstätten alle Deutschen an die gewaltige Bedeutung dieses Tages erinnert werden wenn in den Abendstunden dann der Aufmarsch der Millionen beginnt dann ja dann erleben wir den größeren Tag! Wir werden die Worte Adolf Hitlers aus der Wiener Schlusskundgebung vernahmen die Glocken in allen deutschen Gauen werden ihre ehernen Stimmen erheben und in den Nachmittagsstunden hinaus wird das inbrünstige Gebet eines großen und dankbaren Volkes dringen. Wir treten zum Feiern.

Seit Wochen sieht ein staunendes Ausland nach dem Deutschen Reich. Es wird dort nirgends richtig erklärt warum unser Führer diese Abstimmung haben will. Weil sie das neue Deutschland diese Menschen, die nun seit zwanzig Jahren um ihre gemeinsame Ehre und Freiheit kämpfen, noch immer nicht begriffen haben. Und nun zieht der Deutsche Kanzler seit Wochen schon durch die großdeutschen Gauen. Überall wo er vor seine Volksgenossen tritt, gestalten sich noch nie erlebte Freuden- und Dankes-Kundgebungen. Überall ein freudiger Wettstreit, dem Einiger und Gründer des Dritten Reiches die ganze Liebe und Verehrung zu zeigen. Während draußen in der Welt Kabinette und Staatsmänner um Tage ihres Daseins kämpfen.

Noch trennen uns wenige Tage von der Stunde, in der wir unsere selbstverständliche Ehrenpflicht erfüllen. Dazwischen liegt ein Tag der feierlichen Besinnung, der „Tag des Großdeutschen Reiches“. Auch der letzte unserer Volksgenossen soll sich am Samstag der Größe des Geschehens bewußt werden, dessen Zeuge er sein wird. Alle stehen wir dann ausgerichtet auf eine große Idee, mit dem Blick auf einen Mann der in diesem Augenblick aus allen deutschen Gauen durch die Meldelieferer des NSKK, die Postboten der Treue in seinen Händen halten wird.

Das erhabene Vorbild des Führers hat uns zum größeren und weiteren Denken erzoogen. Schon einmal an einem Samstag standen die deutschen Menschen des alten Reiches zur gemeinschaftlichen Feierstunde zusammen; am 4. März 1933 am Tag der erwachenden Nation! Auch damals erhob Adolf Hitler in letzter Stunde vor der Wahl seine Stimme. Das deutsche Volk hatte damals seinen Ruf aufgenommen und marschiert seitdem mit seinem Führer in eine bessere Zukunft.

Und nun ruft uns Dr. Goebbels wieder zusammen. Es soll ein größerer Tag als all die vergangenen werden, die letzten Stunden der inneren Einkehr bevor wir antreten zum dokumentarischen „Ja“. Von allen Höhen des Reiches von den Schneegipfeln der ostmärkischen Bergriesen werden Freudenfeuer in die Nacht hinauslodern. In ihren Flammen soll das letzte, kleinliche Trennende verbrennen und im Klange der tappend und aber tauend Glocken soll die Welt den einmütigen Ruf eines Reiches vernehmen: Deutschland, Deutschland, über alles...!

Hans Dühr



Francos Truppen am Mittelmeer. Die nationalen Truppen sind in Tortosa eingedrungen. Spanien wird damit in zwei Teile gespalten und die letzten Straßen und Eisenbahnverbindungen Barcelona mit Valencia und Madrid werden damit unterbrochen. (Cartendienst E. Zander-K.)

Der Führer in Innsbruck

Fortsetzung von Seite 1

Freudig begrüßt treffen Reichsminister Dr. Frank und der Tiroler Gauwahrleiter Christoph in der Halle ein.

Raum ist der Beifall nach der Rede des Reichsministers verklungen, da künden dumpfes Brausen von draußen, daß der Führer nahe.

Nun erheben sich die 8000 wie ein Mann, während die Kapelle der Kaiserjäger mit dem Badenweiler Marsch einsetzt.

Der Führer spricht

Schon bei den ersten Sätzen des Führers empfindet man, wie er seine Hörer zu packen weiß, wie diese Tiroler Bauern, die ein schwerer und besinnlicher Schlag sind.

Nicht nach Stunden oder Stämmen dürften die Menschen sich scheiden und erst recht mußten die Parteien beseitigt werden.

Als der Führer nun ausrief, daß nicht schwächende Parlamentarier und nörgelende Kritiker ein Volk aus seiner Not erlösen können.

In mitreißenden Worten erzählt jetzt der Führer, wie sehr er das ganze große Vaterland in den langen Jahren seines Kampfes kennen und vor allem unermüdet lieben gelernt habe.

Und dann dankt der Führer zum Schluß den Tirolern für ihre Treue.

das ganze große Deutschland vereint sehen und mit einem begeisterten Ja antworten ihm die Sendboten Tirols.

Der Wahntag - ein Tag der Freude

Reichsbetriebsappell am „Tag des Großdeutschen Reiches“ Aufruf von Dr. Ley

Berlin, 5. April. Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Leiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Ley erklärt zum Tag des Großdeutschen Reiches folgenden Aufruf:

Schaffende Menschen in Stadt und Land!

Am 10. April werden unter Glaube und unier freudiges Bekenntnis zu Adolf Hitler vor aller Welt triumphieren!

Deshalb hat der Führer den 9. April zum Feiertag des ganzen Deutschen Reiches bestimmt.

Umklammerung der Küstenstadt Tortosa

Verbindung Katalonien - Valencia unterbrochen / Transporte unter Feuer

Saragossa, 5. April. Das Hauptinteresse ganz Spaniens richtet sich auf die Operationen der nationalen Truppen in der Provinz Saragossa.

Zu der Provinz Castellon haben die Kolonnen des Generals Aranda von der Stadt Morella ausgehend, ihren Vormarsch auf die Küste fortgesetzt.

Blutbilanz des Bolschewismus in Lerida

In den 20 Monaten der bolschewistischen Herrschaft hat Lerida wie kaum eine andere Stadt gelitten.

Verbrecherischer Schlag zeitig enthüllt

Die nationalspanischen Behörden teilen mit, daß mit nationaler Abzeichen ver-

In tiefer Ergriffenheit singen die Menschen, die sich von ihren Sinnen erhoben haben die Lieder der Nation als Bekenntnis, daß auch Tirol am 10. April seinem Führer folgen wird.

Reichsbetriebsappell, um eine feierliche Proklamation entgegenzunehmen. Am Samstagnachmittag ruht in allen deutschen Betrieben die Arbeit.

Nach einer Savas-Meldung aus Barcelona sieht die sogenannte „röspanische Republik“ ihre letzte Rettung in einer Umbildung der „Regierung“.

Nach einer Savas-Meldung aus Saragossa sieht die sogenannte „röspanische Republik“ ihre letzte Rettung in einer Umbildung der „Regierung“.

Dankopfersiedlungen der SA in Österreich

1,5 Millionen Mark zur Verfügung gestellt / Eidarbeiten bereits begonnen

Wien, 5. April. Bereits am 14. März drei Tage nach dem Umbruch hat der Stabschef der SA, Luze, 1.500.000 RM für SA-Dankopfer-Siedlungen zur Verfügung gestellt.

Überall nahezu 100 v. S. Ja-Stimmen

Berlin, 5. April. Das erste Abstimmungsresultat von in Brasilien ansässigen Deutschen und Österreichern traf aus Victoria ein.

Montague Norman wieder gewählt

Der Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, wurde gestern ebenso wie sein Stellvertreter Cecil G. Batterns wieder gewählt.

Die erste Hilfe seit Jahren

Ausgesteuerte erhalten wieder Unterstützung

Wien, 5. April. Am Dienstagnachmittag wurde zum ersten Male in den Arbeitslosenzahlstellen auf Grund der vor kurzem erlassenen Verfügung auf bisherige Ausgesteuerte Arbeitslosenzustellung ausbezahlt.

Kein Bafetrug nötig

zur Mitnahme des Freibetrags von 300 RM. Berlin, 5. April. Amtlich wird bekanntgegeben, daß alle bisherigen pachttechnischen Beschränkungen im Reiseverkehr mit dem Lande Österreich mit Wirkung vom 5. April beseitigt sind.

mit fast 100 v. S. abgegebenen Ja-Stimmen, die an Bord zweier Dampfer im Beisein von ausländischen Journalisten, die sich von der vollkommenen Geheimhaltung überzeugen konnten.

In Danemark wählten die Reichsdeutschen und früheren Oesterreicher außerhalb der Dreimeilenzone auf dem Dampfer „Drotava“.

In Bulgarien stimmten von 379 Deutschen sämtliche geschlossen für den Führer und bei den 180 Oesterreichern war nur eine Nein- und eine ungültige Stimme.

Frankreich anerkennt Anschluss

Auch Rumänien löst Wiener Gesandtschaft auf

Berlin, 5. April. Die hiesige französische Botschaft hat mit Note vom 2. April das Exequatur für einen Leiter des französischen Generalkonsulats in Wien erbeten.

Kardinal Inniker in Rom

Eigenbericht der NS Presse ge Rom, 6. April. Am Dienstagabend trat Kardinal-Erzbischof Inniker in Rom ein.

Dr. Goebbels in Hannover

Ehrengabe des Gauwes für die österreichische Parteiorganisation

Hannover, 5. April. Reichsminister Dr. Goebbels, der auch in der letzten Woche vor dem historischen 10. April wieder in vorbereiteter Front dieses einzigartigen das ganze große Deutschland erfassenden Wahlkampfes steht.

Gauleiter-Stellvertreter Schma; überreichte dem Minister nach Abschluss der Kundgebung am Ausgang der Stadthalle eine Ehrengabe von Städten, Landkreisen und Organisationen des Gauwes.

Montague Norman wieder gewählt

Der Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, wurde gestern ebenso wie sein Stellvertreter Cecil G. Batterns wieder gewählt.

Dankopfersiedlungen der SA in Österreich

1,5 Millionen Mark zur Verfügung gestellt / Eidarbeiten bereits begonnen

Wien, 5. April. Bereits am 14. März drei Tage nach dem Umbruch hat der Stabschef der SA, Luze, 1.500.000 RM für SA-Dankopfer-Siedlungen zur Verfügung gestellt.

Kein Bafetrug nötig

zur Mitnahme des Freibetrags von 300 RM. Berlin, 5. April. Amtlich wird bekanntgegeben, daß alle bisherigen pachttechnischen Beschränkungen im Reiseverkehr mit dem Lande Österreich mit Wirkung vom 5. April beseitigt sind.

Dr. ze... En No... Do' ju... Dnd fa... Jst ft... Dnd vo... C' s'he... Berbei... Dr. Sch... Er hat... Jst ft... Dnd no... C' jedes... Bei oos... Mir os... Do gan... fü... NS-W... 328 Ri... Aus de... 1937 dur... veröffentl... In Lan... Kinder an... Gau Wesf... 154 Ri... bürg 90... Pommern... In Pei... Kreisabte... bürg 69... in Bäder... Jagtfeld... fingen, te... Fortshaus... Halberger... Göttingen, U... Es ist... wesen, ab... führer... Südwel... Ortsgrup... April spr... führers... der Führ... terer des... ter diese... gefunden... ten die V... nen u. da... die Spiel... dem Füh... reiteten... der weite... Grund d... in der V... ner entfa... ein Spru... "Ja"! Übergr... zu Begin... dem Hun... Kundenge... große We... keine A... Sinn fin... weise nid... deutschen... ihre Pfl... fere Ku... gegenüber... Führer... Volk so... Schaffung... Tagen, L... Feierstunden... und leben... und mitz... gönnit. T... Pflicht, I... stichts ber... dienst des... Das It... Kenntnis, geschichtl... fortgewiss... Erziehung... Volk in... menscht... stolz dar... zerriffene... Stolz un... hen. Dies... am 10. J... lide Aufg... und soll... Kritiker h... tag die r... sen sind u... Das der... fährt wa... seiner G... Weltkrieg... denhaften... der Feigl... deutsche

Zom zeate' Abril

Dr zeat Abril — dees geht a' Feischt
En Nord ond Sid, en Dicht ond Wefcht!
Do' juchzget alle iberlandt
Dnd fahret schier gar aus dr Haut.

Karl Kusmaul.

So wird im 3. Reich
für unsere Jugend geforgt

NS-Volkswohlfahrt verschickt 419 Kinder
328 Kinder anderer Gaue waren bei uns
Aus dem Kreis Calw wurden im Jahre
1937 durch die NS-Volkswohlfahrt

dorf-Ostsee, Lanterhof-Ostsee, Nordsee-Kinder-
heim Dühren bei Cuxhaven, Vogelsoje auf
Zylt, Miralgo bei Brifago in der Südschweiz.
Ferner wurden verschickt: Zwanzig
Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren in

Unsere Ostmark-Kinder

Wie groß die Begeisterung über den Anschluß
Ostmark auch in unserem Kreis Calw ist,
zeigt das große Angebot zur Aufnahme von
Kindern aus der befreiten Ostmark.

Unsere Kundgebungen sind Dankgottesdienste

SA.-Obergruppenführer Ludin, der Führer der SA.-Gruppe Südwest, sprach gestern abend in Calw

Es ist eine wahrhaft feierliche Stunde ge-
wesen, als gestern abend SA.-Obergruppen-
führer Ludin, der Führer der SA.-Gruppe
Südwest, in einer Kundgebung der

Erbärmlichen, die es nicht zu führen vermochten,
die es schwächlich im Stich ließen und ihre
Macht auf der Kapitulation begründeten.

Wieviel Jammer und Not steckt hinter dieser
kurzen Antwort! Wir wollen es unserem
Führer von Herzen danken, daß er diesem

Auch wirtschaftlich ging es voran
im Kreis Calw

Hier der Beweis: Die Gesamteinnahmen der
Kreisparke Calw
am 31. Dez. 1937: 5 009 374 RM.
am 31. Dez. 1937: 7 596 499 RM.
Zunahme: 2 587 125 RM.

Die Vorprüfung zur Handelskammerprüfung
in Kurzschrift haben am letzten Sonntag
in Nottweil Marga Stoy in Calw und The-
reze Bickhoff in Neubulach mit „sehr gut“

Wie wird das Wetter?

Vorauswichtige Witterung bis Mittwoch-
abend: Wolkig bis aufheiternd, später, bes-
sonders im Nordwesten des Gebietes, leichte
Niederschläge wahrscheinlich. Bei schwachen

Bad Viebzeßell, 5. April. Georg Holz-
äpfel feierte heute seinen 70. Geburtstag. In
voller Rüstigkeit betreibt er seine kleine

Wibberg, 5. April. Die hiesige Volksschule
veranstaltete einen Elternabend im Schwarz-
waldsaal. Der erste Teil stand unter dem

Altensteig, 5. April. Gestern trafen in Al-
tensteig die neuangezogenen Arbeitsmänner
des Reichsarbeitsdienstes ein. Mit frischem

Baiersbrunn, 5. April. Die Firma Krages
und Kriete in Königsberg plant hier die Er-
stellung einer Holzfasern-Hartplatten-Fabrik

Neuenbürg, 5. April. Der Enzsteig beim
Postamt wurde in diesen Tagen dem Verkehr
übergeben.

Betriebsführer!

Laut Befehl des Stellvertreters des Führers
haben am Samstagmorgen, den 9. April,
sämtliche Gliederungen der Partei Propa-
gandamärsche durchzuführen, wozu auch die

llichem Ausmaße geschaffen. — Dieser Tage
ging das am Reutweg gelegene Landhaus des
Georg Voller, Ingenieur, durch Kauf in den

Forzheim, 5. April. Heute vormittag ereig-
nete sich in der Unteren Wilsbergstraße bei
der Einmündung der Kaiser-Wilhelm-

NSDAP.
Schwarzes Brett

Parteiorganisation
NSDAP. Kreisfrauenratsleitung, Kreis
Calw. Die Kreisfrauenratsleiterin. Alle Ortsgruppen

Hitler-Jugend
HJ. Standort Calw. Standortarzt. Heute
abend Feldscherkurs in Calw. Antreten 20

Marktberichte
Stuttgarter Schlachtviehmarkt

vom Dienstag, den 5. April
Auftrieb: 21 Ochsen, 186 Bullen, 211 Kühe,
70 Färsen, 837 Käber, 1243 Schweine, 37 Schafe.

Markverlauf: a-Kühe, a- und b-Ochsen,
Bullen und Färsen zugekauft. Handel in den übrigen
Viehklassen ruhig. Käber lebhaft. Schweine

NS-Pressen Württemberg G.m.b.H. — Gesamtleitung:
G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamt-
inhalts der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenteil
Friedrich Hans Scheele, Calw.

Landkreis Calw
Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw.

Volksabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag am 10. April 1938

I. Die Einteilung der Stimmberechtigten und Abstimmungsräume ist geändert worden. Maßgebend für die Einteilung des Stadtbezirks einschließlich Wimbberg ist nicht mehr die Wohnung des Stimmberechtigten, sondern der Anfangsbuchstabe seines Namens. Es umfasst Stimmbereich 1: Die Stimmberechtigten mit den Anfangsbuchstaben A-G, Stimmbereich 2: die Stimmberechtigten mit den Anfangsbuchstaben H-D, Stimmbereich 3: die Stimmberechtigten mit den Anfangsbuchstaben N-B, Stimmbereich 4: alle Stimmberechtigten des Vororts Alzenberg (ohne Wimbberg), Stimmbereich 5: die im Kreiskrankenhaus untergebrachten stimmberechtigten Kranken.

Abstimmungsraum ist: für Bezirk 1: Rathaus, kleiner Sitzungssaal, für Bezirk 2: Rathaus, großer Sitzungssaal, für Bezirk 3: fröh. Kaffeehaus, Weg Nr. 2, Postgasse, für Bezirk 4: Rathaus in Alzenberg, für Bezirk 5: Hauptgebäude Ed.-Gonz-Str. Nr. 6, Verwaltungszimmer.

II. Wählerpostkarten: Jeder in die Stimmliste aufgenommene Stimmberechtigte hat eine Benachrichtigung darüber erhalten, die darüber Auskunft gibt, in welchem Bezirk, wann und wo er am 10. April abstimmen soll. Diese (grüne) Benachrichtigung ist am Wahltag mitzubringen und beim Wahlvorstand unter Angabe der laufenden Nummer und des Namens abzugeben. Sie darf unter keinen Umständen in den Wahlumschlag gelegt werden!

III. Abstimmungszeit: Abgestimmt wird am Sonntag, den 10. April 1938, ununterbrochen von 8 bis 17 Uhr (5 Uhr nachmittags); lediglich im Kreiskrankenhaus Calw (Stimmbereich 5) dauert die Abstimmungszeit nur von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 14 Uhr (2 Uhr).

IV. Stimmabgabe: Die Stimmzettel, d. h. die Zettel, mittelst deren die Stimme abgegeben wird, werden amtlich hergestellt. Nichtamtliche Stimmzettel sind ungültig. Reichsdeutsche (ohne Österreicher) stimmen mit weißen Stimmzetteln ab, österreichische Stimmberechtigte mit grünen Stimmzetteln, die ebenfalls im Wahllokal erst ausgegeben werden.

Der Stimmberechtigte erhält beim Betreten des Abstimmungsraums den amtlichen Umschlag und den amtlichen Stimmzettel, begibt sich hiermit in den Nebenraum oder an den mit einer Vorrichtung gegen Sicht geschützten Nebentisch (Wahlerverschlag) und kennzeichnet dort den Stimmzettel in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die gestellte Frage bejahen will, unter dem vorgedruckten Worte „Ja“ in den dafür vorgesehenen Kreis ein Kreuz (X) setzt (oder den Stimmzettel in sonst erkennbarer Weise bezeichnet); der Stimmberechtigte, der die Frage verneinen will, setzt unter dem vorgedruckten Worte „Nein“ ebenfalls an der dafür vorgesehenen Stelle das Kreuz.

Der Stimmberechtigte legt sodann den Stimmzettel in den Wahlumschlag und übergibt diesen (mit dem Stimmzettel darin) dem Abstimmungsvorsteher, der ihn ungeöffnet sofort in die Stimmurne legt.

V. Reichsdeutsche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften (auch kurzfristig Eingezogene), die am 10. April 1938 der Wehrmacht noch angehören, dürfen nicht abstimmen, da ihr Wahlrecht ruht; sie werden deshalb aufgefordert, falls sie eine (grüne) Benachrichtigung über die Aufnahme in die Stimmliste erhalten haben, diese sofort zurückzugeben.

VI. Stimm Scheine können nur noch bis Freitag, 8. April, nachmittags ½ Uhr ausgestellt werden (§ 11 der Reichsstimmordnung). Spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Benachrichtigungskarten (Wählerpostkarten) über die Aufnahme in die Stimmliste nicht als Ersatz für Stimm Scheine (die zur Abstimmung in jedem deutschen Wahllokal berechtigten) angesehen werden dürfen.

VII. Wegen der Abstimmung der Österreicher siehe die besondere Bekanntmachung vom heutigen Tag.

Calw, den 5. April 1938.

Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Stadt Calw.

Verfahren der Stimmabgabe durch Österreicher innerhalb des alten Reichsgebietes

1. Zur Teilnahme an der österreichischen Volksabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag sind befugt alle deutschblütigen, spätestens am 10. April 1918 geborenen Männer und Frauen, welche die österreichische Bundesbürgerschaft (Staatsangehörigkeit) besitzen, sowie diejenigen deutschblütigen Österreicher, die aus politischen Gründen seit März 1933 aus Österreich ausgebürgert worden sind oder aus politischen Gründen Österreich verlassen mußten; dabei ist unerheblich, ob die beiden letztgenannten Gruppen inzwischen die deutsche Reichsangehörigkeit erworben haben.

Nichtwahlberechtigt sind Juden.

2. Abgestimmt wird wie bei den Reichsdeutschen am Sonntag, den 10. April 1938 von 8-17 Uhr (5 Uhr nachm.) ununterbrochen.

3. Für die österreichischen Stimmberechtigten im Kreis Calw befindet sich der Abstimmungsraum im kleinen Sitzungssaal des Rathauses in Calw (Stimmbereich 1). Die in den einzelnen Gemeinden wohnhaften Österreicher stimmen hier ab. Das gleiche gilt für Österreicher, die sich am Wahltag vorübergehend im Kreis Calw aufhalten, sofern diese letzteren mit einem Stimm Schein versehen sind.

Zur Abstimmung ist ein Ausweis über die Person (Paß, Heimatschein oder dergl.) mitzubringen.

4. Die österreichischen Stimmberechtigten stimmen nur mit einem Stimmzettel ab, der von grüner Farbe ist. Weiße Stimmzettel dürfen keinesfalls benutzt werden. Die Wahlumschläge dagegen unterscheiden sich nicht von den allgemeinen Umschlägen.

Stimmzettel und Wahlumschläge werden amtlich hergestellt und im Abstimmungsraum abgegeben.

Calw, den 5. April 1938.

Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Stadt Calw

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

Auf die am Rathaus angeschlagene Verfügung des Herrn Landrats vom 1.4.38 über die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe für das Jahr 1938 wird hingewiesen. Calw, den 5. April 1938.

Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Ladenschluß in den Sommermonaten 1938

Zufolge einer Ermächtigung des Herrn Württ. Wirtschaftsministers vom 15. März 1938 wird für alle Gemeinden des Kreises Calw (mit Ausnahme der Stadt Calw) auf Grund des § 30 in Verbindung mit § 29 Abs. 3 der Arbeitszeitordnung vom 26. Juli 1934 in feits widersprüchlicher Weise gestattet, in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Oktober 1938 Verkaufsstellen an Werktagen bis 20 Uhr offenzubehalten, unter der Bedingung, daß Angestellte nach 19 Uhr nicht mehr beschäftigt werden dürfen. Die Offenhaltung von Verkaufsstellen über 20 Uhr ist strafbar.

Calw, den 4. April 1938.

Der Landrat:

J. A.: Sagenmeyer, Regierungsassessor.

Für den Hausputz!

Fensterleder von -60,-80, 1.00 an, bis 2.80 RM. Bodenwachs, verschiedene Preislagen

Für die Wagenpflege!

Auto-Waschleder, besonders preiswert Schwämme in allen Größen

Albert Wochele, Lederhandlung



Rieker-Schuhe

kaufen Sie bei

Fritz Schuler

Bahnhofstraße 27

Käufplers Spezialitäten

Rahm- und Schokoladerahmhasen in bekannter Güte

Konditorei Häußler

Hierau-Genstmühl, den 5. April 1938

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer unergötlichen Mutter und Großmutter

Anna Böttinger

geb. Hauß

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank, besonders danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Winter für seine tröstlichen Worte, ferner für die vielen Kranz- und Blumenpenden sowie allen denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Böttinger

Schöne Auswahl

Tapeten

bei

Adolf Junginger, Altburgerstraße 14.

Rechnen Sie einmal aus:

Anzeigenpreis geteilt durch Auflagenhöhe. Es gibt keinen anderen Weg, eine Werbenachrichtigung annähernd so billig an den Umworbeneheranzutragen.

Lang lang ist's her

seit ich mein Parkett mit KINESSA-Bohnerwachs eingewacht habe und noch immer sieht es schön aus. Dabei reicht eine ½-kg-Dose für 4-6 Zimmer. Wenn der Boden schmutzig ist, einfach nachwischen und ohne neues Auftragen wieder aufpolieren. Auch Sie werden Ihre Freude haben mit



Drogerie Bernsdorff

Evang. Buchhandlung Carl Spambalg Hermann Hoffnerstraße 4 empfiehlt zu

Ostergeschenken

Jugend- und Bilderbücher Spiele, Osterpostkarten Schreib- und Photoalben Schulbücher und Schulbedarfartikel

Parteigenossen! Nationalsozialisten!

Lest und verbreitet den

Illustrierten Beobachter

die große Bilderzeitung der Bewegung

Gesucht wird für sofort ein tüchtiges, kinderleibes

Mädchen

Angebote an

Frau Martha Wöhmer, Wergenthaler-Schule Kuit a. d. Tibern.

Eine erstklassige, schwere

Zucht-kalbin



36 Wochen trächtig, verkauft unter jeder Garantie Michael Mentschler, Schönbürg-Fuhrunternehmen, Bergstraße 56

Guterhaltenen

Einspanner-Leiterwagen

sucht zu kaufen. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiger

Suhrmann

der auch im Langholzfahren bewandert ist, kann sofort eintreten. S. Alber, Baugeschäft, Calw

Würzbach

30-40 Ztr. Heu

verkauft

Schöttle (Handlg.)

20 Ztr. gut eingebrachtes

Heu

verkauft

Sakob Bühler, Stammheim.

Sonder-Angebot: Keksbruch

100 g 11

Neue Zufuhren

Spinat . . . 1½ kg 35

Bratheringe ½ Ltr. Dose 35

Direkt ab See:

Schellfisch 500 g 26

Goldbarschfilet 500 g 40

Bücklinge . 250 g 15

Pfannkuch



3½ Robott

Wer?

Verstopfung, übermäßiges Fett besitzigen und die üblen Folgen: Hämorrhoiden, Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung, Nervosität vermeiden will, der reinige

Darm und Blut

mit Dr. Schieffer's Stoffwechsellatz. Der Erfolg überrascht. Man verspürt gleich den großen Dienst an der Gesundheit, man fühlt sich freier und wohler

Glas Mk. 1.20.

Drogerie C. Bernsdorff